



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per  
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris  
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:  
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

**Nagel, Bernhard Dietherich**

**[Münster], [1742]**

Exhortatio 131. Dixit eis: pax vobis, & cum hoc dixisset, ostendit eis manus & latus. Er sprach zu ihnen: der Fried sey mit euch/ und als er das gesagt/ zeigte er ihnen die Händ und Seyte. Joan. 20.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Wistu ihn haben / als einen Hirten / der auff dich achte / höre seine  
Stimm / dan gute Schaaffe hören die Stimm des guten Hirtens. Sei-  
ne Stimme seynd Inspiraciones, heilige Eingebungen Predigen / Christ-  
liche Lehren / An- und Abmahnungen der Priesstern im Reich / Stuhl.  
Endlich weisen Jesus das Mittels lieb hat / nehme ihn auff mitten in  
deinem Herzen / also das du nichts mehr achtest / liebest / fürchtest als  
deinen Gekreuzigten / Amen.

Siehe / Jesus bey der Abend-Stund in Mitten seiner Jünger stund  
Wie Führer / Lehrer / Hirte  
Das er in deinem Herz eingeh' als Führer / Lehrer / Hirte sieh'  
Ihn in dein'm Herz bewirthe.

### EXHORTATIO 131.

Dixit eis: pax vobis, & cum hoc dixisset, ostendit eis ma-  
nus & latus.

Er sprach zu ihnen: der Fried sey mit euch / und als er das  
gesagt / zeigte er ihnen die Hand und Seyte. Joan. 20.

**F**Erjenige Fried / welchen der Herr Jesus seinen Jüngeren gleich  
nach seiner Urstand verkündigt oder auch ongewünscht / ist der-  
jenig / den wir dreyfach nennen und abtheilen. Fried mit  
Gott / Fried mit dem Neben-Menschen / Fried mit sich selbst.

Der Fried mit Gott bestehet darin / das wir die Gebott Gottes und  
der Kirchen halten / auch in den geringsten Puncten. Aus solcher ge-  
nauer Haltunge der Gebotten entsethet ein besondere Frölichkeit unsers  
Gewissens / welche Paulus seinen Philippenfern anwünscht / da er sagt:  
Gaudete in Domino semper, iterum dico: gaudete, und alsdan ein  
wenig hernacher: Pax Dei, quæ exsuperat omnem sensum, custodiat  
corda vestra & intelligentias vestras in Christo Jesu, erfreuet euch  
im Herrn allezeit: abermahl sage ich / erfreuet euch. ...  
Der Friede Gottes / der allen Verstand übertrifft / be-  
wahre eure Herzen / und euren Verstand in Christo Jesu.

Vom Frieden mit seinem Neben-Menschen / sagt er weiter: quæcun-  
que sunt vera, quæcunque pudica, quæcunque iusta, quæcunque san-  
cta, quæcunque amabilia, quæcunque bonæ famæ. Si qua virtus, si  
quæ laus disciplinæ, hæc cogitate, & Deus pacis erit vobiscum. Al-  
les was wahrhaftig ist / alles was ehrbar ist / alles was  
gerecht

gerecht ist/ alles was heilig ist/ alles was lieblich ist/ alles was einen guten Namen macht: ist auch etwa ein Tugend/ ist etwa ein Lob guter Tucht/ dem dencket nach... so wird der Gott des Friedens mit euch seyn...

Der Fried mit uns selbst ist / wan wir die schrode Begierlichkeiten und Eingebungen / so von unser bösen Natur herkommen / und gegen die Vernunft sich empören/ als Weistere bezwingen. Von diesem Fried/ demnach Paulus vom Fried mit seinem Neben-Menschen also geredet: Supportantes invicem, & donantes vobismet ipsis &c. übertraget doch einer den andern/ und vergebet einander/ so jemand über einen andern zu Klagen hat/ saget selbiger Lehrer Paulus also: Pax Christi exulet in cordibus vestris, der Fried Christi herrsche mit Freuden in eueren Herzen. Jac. Tirinus leget diesen Orth also aus: Braviam & palmam ferat de omnibus animi passionibus, de adversa fortuna, de omnibus contrariis. Der Fried Christi soll die Lorber und Palmen zwingen/ den Sieg tragen über alle böse Anmuthungen/ Unglücke und Widerwärtigkeiten.

Col. 3

Col. 3

Wer nun mit diesem dreyfachen Frieden beschirmet und bewaffnet ist/ zu demjenigen kommt Jesus gerne und zeigt ihm seine gloriwürdige Hände/ und Liebvolle/ miltreiche Seyte. Was aber sehe/ daß einem die gloriwürdige Hände und die liebreiche Seyten gezeigt werden/ will ich jetzt sagen.

Die offene Hand Christi bedeuten die göttliche Freygebigkeit laut jesnes aus dem Psalmen: aperis tu manum tuam & imples &c. du erschöffnest deine Hand und erfüllst alles was da lebet mit Segen. Gott hat es für seine Manier/ er ist freygebig gegen die/ welche Friedliebende seynd: dan nachdem er seine Jünger im Fried und Eintracht angetroffen/ zeigt er ihnen seine Hände. Miltgebig ist Jesus gegen die Friedsahnen/ bey denen ist er gerne. Hingegen mit den Unfriedsahnen mit nichten gerne. Es ist auch kein Gab so groß/ kein Opfer so heilig und herrlich/ welches der gütig freygebigige Gott von einem der Unfrieden mit seinem Nächsten heget/ annehmen würde. Man lese das Evangelium am 6. Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit. Vade prius reconciliari fratri tuo, & tunc veniens offeres munus tuum, gehe erslich vor deinem Opfer hin/ und versöhne dich mit deinem Bruder/ und alsdan komme und opffere deine

Psalms 144

Matt. 5

Ww

deine

deine Gabe. Das Evangelium will sagen: Das Opfer eines Unfriedfertigen auff was Weise kan es Gott gefallen? auff keine gewislich / auff keine. Höret das / und eröffnet beyde Ohren / ihr die euch nicht scheuet mit einem Mund der gesteren Gluchens und Scheltens voll / mit einem Herzen zu betten unter der H. Mess / welches von Rach und Grimm überläufft. Vade prius, tunc veniens &c. unter der H. Mess sage ich / wo das friedseeligste Lamb zum Fried. Opfer sich selbst opfert umb Fried zu machen / wie er sich blutig vorhero auffm Fried. Altar des Creuzes geopfert hat. Pacificans per sanguinem crucis ejus, sive quæ in

Col. 1

terris sive quæ in caelis sunt, er hat durch das Blut seines Creuzes alles zu Frieden gebracht / so wohl was auff Erden ist / als was im Himmel ist / wie kan ein solches Gebett dem Herrn gefallen? es muß mißfallen ja zur Sünd werden / oratio ejus fiat in peccatum, die Aeltere von Bethlehem fragten den herankommenden

Pl. 108

1 Reg. 16

Samuel: Pacificus ne est ingressus tuus, ist deine Ankunfft friedsam? friedsam sagte er / ich komme dem Herrn zu opfern / es wolte so viel heissen: ich dörfte nicht opfern / wan ich nicht friedsam käme.

Nun folget: ostendit & lacus, der Herr zeigte neben seine Hände auch seine Seyte. Dieses hat auch seine Bedeutung. Der Seyten Christi Figur und Fürbildung ware jenes Fenster in der Arck Noë, wo durch die Taube mit grünen Oelzweig hinein geflogen kame. Zum Herzen Jesu gehet man durchs Fenster der Seyten. Welche aber? die Tauben / das ist die Friedbringende / Friedseelige. Schwarze Raben / und Unfried stiftende Teuffels Kinder werden nicht eingelassen.

Gen. 8

O dan / ihr gute Sodales: wan ihr verlangt mit Freud und Trost Christi gloriwürdige Wunden zu sehen / auch Hände und Seyte in lauter Schein und Herrlichkeit / bemühet euch Fried zu haben mit Gott / mit euren Neben Menschen / mit euch selbst. Drum ermahne ich jeden aus euch: Si diligis dies videre bonos, inquire pacem & persequere eam, willst du gute ja ewig glückselige Tage sehen / suche den Frieden und jage ihm nach / Amen.

Pl. 33

Gott Nachbar und ich selbst / was fordern diese drey / Als daß mit diesen drey'n ich selbst einig sey.  
Wer also Frieden heutz dem ist Gott mitreidig zu /  
Und wist sein Herz ihm an / zu seines Herzen Trub.

Ex-